

Stützpunkt im Herzen Frankreichs gewinne und sich so zu sagen unter den Schutz des französischen Buchhandels stelle.

Demzufolge protestiren sie feierlichst gegen diese Speculation der Herren Brockhaus u. Avenarius, und zeigen hiermit ihren Geschäftsfreunden im Auslande an, daß sie ihnen, vom 1. März 1841 angefangen, keinerlei Sendung durch besagtes Haus machen werden.

**Bachelier.**

**J. B. Baillièrè.**

**Firmin Didot Frères.**

**Forti Massonn, et C<sup>e</sup>.**

(Successeurs de Crochard et C<sup>e</sup>.)

**Gaultier-Laguionie.**

(Maison Anselin.)

**Charles Gosselin.**

**L. Hachette.**

**Pillet Ainé.**

**Jules Renouard et C<sup>e</sup>.**

**Treuttel et Würtz.**

[1024.] Unsere ausgebreiteten Verbindungen und Bekanntschaften hier setzen uns in den Stand, für gute wissenschaftliche Werke kräftig wirken zu können; wir ersuchen daher unsere Herren Collegen in Deutschland, uns immer **recht zeitig** Wahlzettel, Prospective und Anzeigen durch unsere Herren Commissionaire: L. Michelsen in Leipzig und Beck u. Fraenkfel in Stuttgart einzusenden; unverlangte Novasendungen sind unsere Herren Commissionaire beauftragt zurückzuweisen.

Besondere Aufmerksamkeit werden wir immer dem Verlag jener Herren Collegen schenken, die ein Gleiches für den unsrigen thun.

Paris, den 1. Febr. 1841.

**Jules Renouard & Co.**

[1025.]

**Nachdruck.**

Unsere verehrlichen Herren Collegen zeigen wir hiermit an, daß von:

**Uhlands Gedichten**

ein höchst verstümmelter Nachdruck erschienen ist. Wir sehen uns deshalb genöthigt, auf diesem Wege im Interesse der Freunde und Käufer der Uhländischen Gedichte bekannt zu machen, daß dieser Nachdruck, in Stuttgart bei Friedrich Henne erschienen, so mangelhaft ist, daß nicht weniger als

**Siebenzig Gedichte**

fehlen, welche unsere neueren Ausgaben enthalten.

Wir setzen bei unsern Herren Collegen voraus, daß Sie ein so widerrechtliches, und durchaus mangelhaftes Unternehmen auf keine Weise unterstützen werden.

Stuttgart, Februar 1841.

**J. G. Cotta'sche Buchhandlung.**

und bitte ich in den bereits versandten Exemplaren, wo es nicht schon von mir geschah, um gefällige Abänderung.

Leipzig, Februar 1841.

**Theodor Thomäs.**

[1027.]

**Bescheidene Anfrage.**

Wenn nach den Statuten des Börsen-Vereins derjenige von dem Vereine ausgeschlossen werden soll, der sich auch nur mit dem Vertriebe von Nachdrücken befaßt, wie kommt es, daß neuerdings eine Handlung darin aufgenommen worden ist, die fast ausschließlich nur Nachdrücke verlegt?

**Boife in Berlin.**

[1028.] Alle in alter Rechnung versandte Exemplare von Fränckels Handbuch der Conversation 1. Abtheilung die noch nicht abgesetzt sind, bitte ich auf neue Rechnung schreiben zu wollen.

Berlin, im Febr. 1841.

**L. Fernbach jun.**

[1026.]

**Berichtigung.**

In der von mir angefertigten und verlegten Allgemeinen Novitäten-Versendungsliste 1841 ist bei der Firma des Herrn **B. G. S. Schmidt** irthümlich **Raumburg** statt **Nordhausen** abgedruckt;

[1029.] Die Buchhandlung von H. Prausnitz in Glogau ersucht diejenigen Herren Verleger, welche ihren belletristischen Verlag, auch Räuber- und Rittergeschichten zu herabgesetzten Preisen ablassen, um gefällige baldige Einsendung der Verzeichnisse, nebst Angabe von herabgesetzten Einzel- und Parthie-Preisen.